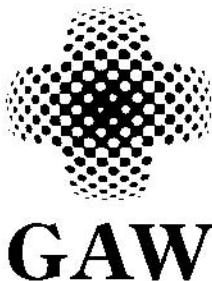


Brücken bauen

Mitteilungen des Gustav-Adolf-Werks der
Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz (GAW) e. V.
170. Ausgabe Januar 2009



**Gustav-Adolf-Werk - Partner evangelischer
Minderheiten in der Welt seit 1832**

Quartiere für brasilianischen Chor gesucht

Vom 20. bis 24. Mai 2009 (s. Veranstaltungen)
erwarten wir einen Chor von 45 Frauen und Männern

Liebe Freunde und Freundinnen des Gustav-Adolf-Werks,
das neue Jahr ist schon wieder in die Tage gekom-
men. Aber immer noch gilt: „Ein freundliches Gesicht
erfreut das Herz; eine gute Botschaft labt das
Gebein“ (Spr. 15,30). Unser Mitteilungsblatt bzw. die,
die es machen, haben hoffentlich diese Qualitäten,
so dass Sie sehen, wie wir Sie freundlich anblicken.
Und wenn Sie an unserer Studientagung zum Calvin-
jahr 2009 und zur französischen Diaspora am 16.
und 17. Februar (s. Faltblatt, bitte anmelden bis
12.2.09) teilnehmen, können Sie sich davon über-
zeugen, dass es so geblieben ist.

Warum ist das so? Ganz einfach, weil Dankbarkeit
freundliche Gesichter macht. Durch viele Gaben für
die evangelische Diaspora haben Sie, einzelne Per-
sonen, Gemeinden und Kirchenkreise in der Ad-
vents- und Weihnachtszeit uns freundlich angeblickt
und eine gute Botschaft gesendet. Dafür möchten wir
zuallererst danken. So erfreut und ermutigt sind wir
ins neue Jahr gegangen. Wir wissen noch nicht, wie
es genau werden wird. Aber sicher ist, dass die Situ-
ation in der evangelischen Diaspora prekärer als
unsere bleibt. Diese Gewissheit begleitet mich seit
der Reise durch evangelische Gemeinden in Süd-
amerika im Oktober vergangenen Jahres.

Deshalb nun auch meine Bitte, nicht nachzulassen
im Engagement für unsere Geschwister in der Dias-
pora und ihre Aufgaben. Projekte, die wir unterstüt-
zen wollen, finden Sie im beigelegten Faltblatt. Die
Jahreslosung 2009 erinnert an Gottes Möglichkeiten,
weil allein Gott eine wirklich erfreuliche Beziehung zu
ihm schaffen kann. Aber wer sich an Gott freut, kann
nicht anders als nach seinen Leuten zu schauen und
für sie zu sorgen.

Herzlich grüßt Sie

Ihr

Diasporareisen

Österreich vom 1.-11. Juli 2009: Basisstation: Kur-
&Ferienhotel Helenburg in Bad Gastein, Reisebus hin
und zurück ab Berlin, Ausflüge (Burgenland, Ober-
österreich, Linz, Kärnten, Salzburger Land), Halbpen-
sion, Reiseleitung, -rücktrittskostenversicherung, Preis
p.P. im DZ: 875 EUR, Einzelzimmerzuschlag 80 EUR.
Info/ Anmeldung: Tel. 030 7861203 - Frau Zimmermann

Brasilien vom 6.-25. Oktober 2009: Porto Alegre,
São Leopoldo, Foz do Iguaçu, Rio de Janeiro, Manaus,
Brasilia, Preis p. P. im DZ: 2.895 EUR, Reiseleitung: Pf.
i.R. Martin Kellert (ehrenamtlich im GAW engagiert),
Veranstalter: Reise Mission, Tel 0341 308541-16



aus Candelária/Südbrasilien. **Wer kann vom 20.-
24.5.2009 zwei oder eventuell auch mehr Gäste be-
herbergen?** Bitte melden Sie sich: Tel. 030 31001-1100,
Frau Boschan oder E-Mail: office@gaw-berlin.de

Naturkatastrophe in Santa Caterina, Brasilien

Blumenau, eines der Zentren deutscher Kolonisation in
Südbrasilien, ist bekannt. Schmucke Fachwerkhäuser mit
hängenden Geranien vor den Fenstern und deutsche
Volksmusik aus den Lautsprechern am Markt erwecken
den Eindruck in einer beschaulichen Ecke Deutschlands
zu sein. Im November und Dezember 2008 sind Teile von
Blumenau wie auch andere Orte im Itajaí-Tal im Süden
Brasiliens vom Hochwasser verwüstet worden.



Mariane Beyer Ehrat Léa Stange de Oliveira, Regional-
bischofin der Synode des Itajaí-Tals schreibt uns im
Dezember: »...Es ist ja nicht nur das Hochwasser, das
im Höchststand von 11,92 m, 250 Straßen von Blume-
nau überschwemmt und über 25.000 Menschen ob-
dachlos gemacht hat, die zum großen Teil alles verloren
haben. Es sind auch die vielen Schlammlawinen, die
Menschen, Tiere und Häuser mit in die Tiefe gerissen
haben. Auch die Stadt Itajaí war zu 80% überflutet und
die Häuser von 41.000 Einwohnern verwüstet. Die Zah-
len von Obdachlosen, Hochwassergeschädigten und

Toten steigen. In ganz Santa Catarina haben wir 1,5 Millionen Katastrophengeschädigte zu beklagen. ‚Was wollen wir nun hierzu sagen?‘, fragt Paulus. Zunächst überkommen uns das Entsetzen, das Schweißen und dann das Hinterfragen unserer Lebensweise, inwieweit wir selbst mit dazu beigetragen haben, dass die Natur so aus dem Gleichgewicht geraten ist. Auf der anderen Seite fühlen wir uns getragen von der Gewissheit, dass uns nichts scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn (Röm 8,38f). Weil wir uns von dieser Gewissheit getragen wissen, haben wir auch den Mut und die Kraft alles zu tun, um den Hochwassergeschädigten materiell zu helfen und Ihnen seelsorgerlich beizustehen«.

Gemeindezentrum von João Batista do Jordão vollständig zerstört: Pfarrerin Elaine Beatriz Fuchs berichtet: »Seit 1850 wird das Itajaí Tal von deutschen Einwanderern besiedelt. Auch die Lutherische Kirche ist dort mit vielen neugegründeten Gemeinden seither präsent. In den Neunzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts entstand die kleine Gemeinde João Batista do Jordão (nahe Blumenau), die heute aus 58 Familien besteht, und dem Pfarrbezirk Martin Luther, im Stadtviertel Progresso, angeschlossen ist.



Nach einem 60 Tage anhaltenden Regen gab es schwere Erdbeben. Wasser und Schlamm überfluteten Häuser, Menschen, Tiere, alles was sich auf den Weg der Flut befand. Mehr als 130 Tote sind zu beklagen. Die Landschaft ist zerstört. Menschen, die überlebten, haben alles verloren: Ihr Haus, Hab und Gut, ihr Grundstück, ihre Identität mit dem Ort ihres Zuhauseins. Das ist auch die Situation in der kleinen Gemeinde João Batista do Jordão. Kirche und Gemeindezentrum waren mit viel Mühe und Hoffnung aufgebaut worden. Das Gemeindezentrum wurde überflutet und von Schlammlawinen zerstört. Ein Platz für Gottesdienste, Kindergottesdienste, Frauengruppen, Presbiterium, Ehepaare und festliche Momente der Gemeinde existiert nicht mehr. Ein Platz der Gemeinschaft im christlichen Glauben ist zerstört. Das Haus soll wieder aufgebaut werden. Nicht an derselben Stelle, das ist wegen der Gefahr der Bergbrüche nicht möglich. Aber wir wollen die Gemeinde nicht alleine lassen«.

Es gibt viel Solidarität vor Ort. Aber auch wir wollen der Gemeinde ein Zeichen der Hilfe in der Not und der Verbundenheit geben und bitten um Spenden.

Stichwort »Brasilien, Hochwasserhilfe«

GAW-Spendenkonto 105970, EDG, BLZ 21060237

Die GAW-Projekte 2009 finden Sie auf dem Faltblatt, das diesem Mitteilungsblatt beigelegt ist. Wir brauchen Ihre Hilfe dringender denn je. Denn auch 2009 ist das Gustav-Adolf-Werk der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz nicht in den Kollektenplan der Landeskirche aufgenommen worden. Wir bitten um Ihre Unterstützung, damit die Hilfe in die Diaspora verlässlich bleibt.

Zuversichtlich für 2009 stimmen uns Nachrichten von unseren Mitgliedern wie z. B. der Segenskirchengemeinde, die am Heiligen Abend für die Sanierung der reformierten Kirche in Łódź den Betrag von 1.160,56 Euro gesammelt hat oder des Kirchenkreises Tempelhof, der am Sonntag, 26. 7. 2009, für GAW-Projekte sammeln wird. Falls das Spenden- und Kollektenaufkommen 2009 nicht ausreicht, um die Hilfszusagen zu erfüllen, hat der Vorstand beschlossen, wird das GAW der EKBO das Vereinsvermögen angreifen, um den entsprechenden Betrag aufzustocken.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spenden und Kollekten im Jahre 2008. Sie ermöglichten, dass wir die Zusagen an die Minderheitenkirchen erfüllen konnten. Wegen der Planbarkeit werden wir ja bereits zwei Jahre im Voraus um konkrete Hilfszusagen gebeten. 2006 bzw. 2007 war noch nicht absehbar, dass wir 2008 und anschließend auch 2009 keine Kollekten aus dem landeskirchlichen Kollektenplan erhalten werden. Es ist uns 2008 gelungen Spenden und Kollekten in Höhe von knapp 100.000 Euro einzuwerben, die wir für satzungsgemäße Zwecke (GAW-Projekte und für besondere zweckbestimmte Aufgaben) zeitnah über das GAW der EKD in die evangelische Diaspora weitergeleitet haben. Das konnten wir nur mit Ihrer Hilfe erreichen. Bitte bleiben Sie uns und der evangelischen Diaspora auch weiterhin gewogen!

Mit einem herzlichen
Dankeschön

*Jhr
Concilia Fuchs*

Junge Frauen aus dem Gustav-Adolf-Werk der EKBO im Einsatz in Argentinien und Polen

Spezialvikariat in Buenos Aires/Argentinien

Das GAW der EKBO unterstützt in Kooperation mit der Landeskirche pro Jahr eine Vikarin oder einen Vikar bei einem mehrmonatigen Spezialvikariat in der Diaspora.



Vikarin Astrid Pieper ist seit Dezember 2008 in Quilmes, einem Stadtteil von Buenos Aires. Sie schreibt: »... an die Armut, die hier in Buenos Aires allgegenwärtig ist, werde ich mich wohl nie gewöhnen können. Sie berührt mich zutiefst und hinterlässt in mir Hilflosigkeit, angesichts der Masse der armen Menschen. Gleichzeitig

wird mir aber immer wieder bewußt, wie wichtig und absolut notwendig die soziale Arbeit der Kirche am Rio de la Plata ist. Da ist zum Beispiel die Arbeit in Varela, ca. eine Stunde Busfahrt von Quilmes entfernt. Die Gemeinde dort ist schwerpunktmäßig auf die Arbeit mit Jugendlichen und ihren Familien ausgerichtet. Neben regelmäßigen Besuchen der Familien sind die Gemeinderäumlichkeiten vor allem Anlaufstelle für die jungen Menschen. Sie bieten Raum zum Austausch, zum Spielen, zum Lernen (z.B. Nachhilfe für die Schule).

Obligatorisch gehört zu jeder Einrichtung zum einen eine Werkstatt, in der die Jugendlichen ihr handwerkliches Geschick erproben und erweitern können, zum anderen eine Bäckerei, in der die jungen Menschen und ihre Familienangehörigen dieses Handwerk erlernen können. Aber ebenso wichtig wie Werkstatt und Bäckerei ist ein Platz, wo die Jugendlichen Fußball spielen können. Ohne dies geht nichts. Denn Fußball ist argentinisches Lebensgefühl. In jedem sozialen Milieu. Aber in den Villas miserias umso mehr. Denn die Hoffnung ist groß, so wie einst Diego Maradona, der aus einem der Elendsviertel südlich von Buenos Aires stammt, als Fußballspieler der jetzigen Situation zu entfliehen... Das Spezialvikariat ist auf jeden Fall eine ganz besondere Erfahrung. Ich hoffe, dass auch die nächsten Jahre Vikare die Möglichkeit haben, diese zu machen...«

Freiwilligendienst in Köslin/Koszalin/Polen

Anna Pröschild absolviert seit September 2008 einen Freiwilligendienst in der Evangelisch-Augsburgischen Gemeinde »Jesus, der gute Hirte« in Koszalin.

Das Kirch- und Gemeindezentrum war mit Hilfe des



Gustav-Adolf-Werks errichtet worden. Gruppen und Einzelpersonen sind herzlich willkommen. Unterkünfte für Jugendgruppen sind ab 4 Euro/Person/Nacht möglich.

Weitere Informationen zu Argentinien und Polen finden Sie in den Blogs von Vikarin Astrid Pieper und Anna Pröschild auf unserer Internetseite <http://www.gaw-berlin.de>. Gerne schicke ich Ihnen auf Anfrage die Berichte der jungen GAW-Mitglieder.

Briefmarken für Brasilien

Seit über sechs Jahren werden im Gustav-Adolf-Werk abgestempelte Briefmarken gesammelt. 2008 sind rund 2.200 Euro dafür in Brasilien erzielt worden. Der Erlös von 2008 kommt dem Kinder- und Jugendprojekt in São Borja, Rio Grande do Sul, zugute. Junge Menschen aus Stadtrandsiedlungen erhalten in verschiedenen Kursen Hilfe für den Alltag.

Argentinische und brasilianische Gäste

aus der Diaspora kommen in Ihre Kirchengemeinden

Prof. Dr. René Krüger, Pfarrer der Ev. Kirche am Rio de la Plata und Professor für Neues Testament an der Ev. Hochschule für Theologische Studien in Buenos Aires, Argentinien, weilt zurzeit mit einem Lehrauftrag in Berlin. Theologen von der Theologischen Hochschule in São Leopoldo, RS, forschen gegenwärtig zur deutschen Einwanderung nach Brasilien im Evangelischen Zentralarchiv in Berlin. Gern sind die Theologen bereit, Gastpredigten zu übernehmen, in Vorträgen und Diskussionen Verständnis für die südamerikanische Diaspora zu wecken und in den Austausch zur innerdeutschen Diaspora zu treten. Kontakt: renekruger@infovia.com.ar bzw. office@gaw-berlin.de, Tel. 030 31001-1100

Togliatti, Russland: Stadt kündigt Gemeinderaum

Sie erinnern sich sicherlich an die ev.-luther. Gemeinde von Togliatti: Eine seit fünf Jahren bestehende Kirchengemeinde in einer Millionenstadt mit ca. 50 Mitgliedern unter Leitung von Pastorin Tatjana Shivadjorova. Jetzt hat die Stadt der Gemeinde den Mietvertrag für den Gemeinderaum gekündigt mit der Begründung, ein neues Gesetz schreibe vor, dass die Stadt an religiöse Einrichtungen keine Räume vermieten darf. Wie nun weiter? Muss die Vision vom eigenen Gemeindehaus, in dem auch sozialdiakonische Arbeit stattfinden kann, jetzt schnellstmöglich umgesetzt werden? Wer finanziert das Gemeindehaus? Wie kann die kleine Gemeinde die Folgekosten tragen? Hilfe für die evangelische Diaspora ist notwendig – Diaspora braucht Dächer und Räume!

Zu unseren Veranstaltungen 2009 – Seite 4

Könnten „Notkirchen“, wie nach dem 2. Weltkrieg von Otto Bartning in Deutschland errichtet, eine Hilfe für die evangelische Diaspora sein: Preisgünstige, standardisierte Kirchen und Gemeindehäuser, die auf die nationalen Besonderheiten der Minderheitengemeinden ausgerichtet werden können? Eine Diskussion dazu wäre u. a. vielleicht zur **Vernissage am Mi, 4. Februar**, im GAW möglich.

„Nehmet einander an“ – Protestantische Gemeinden in West- und Südeuropa öffnen sich für Migrantinnen und Migranten.

Das Jahresprojekt der Frauenarbeit 2009 wird Thema des nächsten Diasporainformationstags am Mo, 20. April, sein. Bitte merken Sie diesen Termin bereits jetzt vor und melden sich spätestens eine Woche vorher an; eine weitere Einladung erfolgt nicht.

Die Reformierte Gemeinde Bois-Colomes bei Paris mit Pfarrerin Agnes von Kirchbach

ist solch eine Gemeinde, die sich den neuen Herausforderungen in Europa stellt. Mehr von den Protestanten in Frankreich und Calvin erfahren Sie auf unserer Studientagung am 16./17. Februar. Wir schauen Sie freundlich an und freuen uns auf ein Wiedersehen oder das Neukennenlernen.

Gustav-Adolf-Werk der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V. (GAW der EKBO) 10623 Berlin, Jebensstraße 3, Geschäftsführerin: Cornelia Boschan, Tel.: +49 (0)30 31001-1100, Fax:(0)30 31001-1600
E-Mail: office@gaw-berlin.de, www.gaw-berlin.de
Spendenkonto 105970, bei der EDG, BLZ 210 602 37

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Veranstaltungen im Gustav-Adolf-Werk der EKBO (Stand 20.1.2009)

Bei einigen Terminen erbitten wir Ihre Anmeldung unter Tel. 030 31001-1100, E-Mail: office@gaw-berlin.de

2009 Wann	2009 Wo	2009 Was
Mo, 19.1.09	10.30 Uhr	Vorstandssitzung
25.01.- 1.2.2009	GAW und Deutsch- Brasilianische Gesell- schaft	10 LehrerstudentInnen des Instituto de Formação de Professores de Língua Alemã (IFPLA), São Leopoldo, Brasilien, sind beim GAW der EKBO und bei der DBG zu Gast
Mi, 4.2.09 Bitte mel- den Sie sich an!	9.00 Uhr Andacht 9.30 Uhr Vernissage Jebensstr. 3 Tel. 31001-1100	Andacht: Pfarrer Jürgen Wandel – Mitglied im GAW Ausstellung: Sakralbauten des Historismus in Europa (und in der Diaspora) 4. bis 20.2.2009 (9-16 Uhr) Vernissage, Gespräche bei Kaffee und Gebäck
16.2.2009 17.2.2009 Anmeldung beachten	Französische Fried- richstadtkirche am Gendarmenmarkt Berlin-Mitte	Beginn: 17 Uhr Abend der Begegnung/Studientagung 9-16 Uhr GAW-Studientagung, Thema im Calvinjahr: Protestanten in Frankreich mit Pfarrerin Agnes von Kirchbach, Paris (s. Faltblatt, bitte bis 12.2.2009 anmelden)
Februar 2009	Humboldt-Universität Forum für Theologie- studium und Pfarramt	Prof. Dr. René Krüger, Pfarrer der Evangelischen Kirche am La Plata und Professor für Neues Testament am ISEDET (Evangelische Hochschule für Theologische Studien/Instituto Superior Evangélico de Teología) in Buenos Aires, Argentinien, im Gespräch mit Theologiestudierenden
Fr, 20.3.2009	19.00 Uhr Schinkelkirche Straupitz	Evangelische Minderheiten in Südamerika – Vortrag und Gespräch mit Bildern – Dr. Wilhelm Hüffmeier, Vorsitzender des GAW der EKBO, Präsi- dent des Gesamtwerks
Mo, 20.4.2009 Anmeldung beachten	14.30-17 Uhr GAW Jebensstr. 3	„Nehmt einander an...“ (Röm15,7) - Protestantische Gemeinden in West- und Südosteuropa öffnen sich für Migrantinnen und Migranten – Vortrag, Bilder, Gespräch – Gertrud Dailidow-Gock, Renate Begrich, Leiterinnen der Frauenarbeit des GAW der EKBO
Do, 14.5.09	15 Uhr Epiphanienkirche Knobelsdorffstr. 72 Berlin-Charlottenburg	Starke Frauen in Russland – zwei Pastorinnen leiten evange- lische Kirchengemeinden in Millionenstädten an der Mittleren Wolga (Samara und Togliatti) – Vortrag, Bilder, Gespräch – Cornelia Boschan, Geschäftsführerin GAW der EKBO
So, 17.5.2009	10.00 Uhr Heilige-Geist-Kirche Perleberger Str. 36	GAW-Gottesdienst, Predigt Dr. Hüffmeier, Vorsitzender des Gustav-Adolf- Werks der EKBO und Präsident des GAW der EKD
Mo, 18.5.09	10.30 Uhr GAW	Vorstandssitzung (Gelber Saal)
Mo, 18.5.09	15 Uhr GAW Jebensstr. 3	Mitgliederversammlung (Gelber Saal)
20. – 24.5.2009	Berlin – Quartiere werden benötigt	Brasilianischer Chor aus Candelária zu Gast, Auftritte in Gemeinden, Abend der Begegnung (Informationen folgen)
20.-24.5.09	Bremen	32. Deutscher Evangelischer Kirchentag
7. bis 14.6. (besonders 8./9.6.2009)	Oranienburg (bei Ber- lin)	Landesgartenschau in Oranienburg mit GAW-Präsenz „Gustav-Adolf-Werk – Partner evangelischer Minderheiten in der Welt“ Gottesdienste, Aktionen, Ausstellung
So, 21.6.09 Jahresfest	Kirchengemeinde Pankow-Heinerdorf und Kirchenkreis Nord-Ost	Jahresfest des GAW der EKBO Diasporasonntag mit Predigern aus dem GAW im Kirchenkreis Berlin Nord- Ost
1.-11.7.09	Österreich	Diasporareise GAW, Information: 030 786 12 03- Frau Zimmermann
So, 4.7.09	Berlin	Ökumenisches Stadtkirchenfest in Berlin
So, 4.7.2009	GAW der EKD Leipzig	Verabschiedung von Generalsekretär Pfarrer Hans Schmidt, Einführung des neuen Generalsekretärs des GAW der EKD Pfarrer Volker Erbacher
6.-25.10.09	Brasilien (Rundreise)	Diasporareise, Information – ReiseMission, Tel.: 0341 30854116
31.10.2009	18 Uhr Berliner Dom	GAW-Gottesdienst, Predigt: Dr. W. Hüffmeier